

Strategien der Leberegelbekämpfung

Mag. med. vet. Barbara Saska

Praktische Tierärztin für Wiederkäuer und Pferde, Stubai/ vorderes
Wipptal

Lehrende im „Nutztiere im Alpenraum“- Modul, Vetmeduni Wien

Doktorandin Vetmeduni Wien, Institut für Parasitologie

Landwirtin im Nebenerwerb

Warum ist die Leberegelbekämpfung überhaupt relevant?

Parasitol Res (2017) 116:1981–1987
DOI 10.1007/s00436-017-5481-3



ORIGINAL PAPER

Associations between fasciolosis and milk production, and the impact of anthelmintic treatment in dairy herds

Kerstin Köstenberger¹ · Alexander Tichy² · Karl Bauer³ · Peter Pless⁴ · Thomas Wittek¹

438 kg Milch+ 0,091 Fettprozent+ 0,046 Eiweißprozent weniger/Kuh/Jahr in Steirischen Herden mit starkem Leberegelkontakt, kein Einfluss auf Fruchtbarkeit

Leberegelbefall in Tirol stieg von 2005 (73%) bis 2023 (86%) um 13% an
Leberegelpositive Tiere haben ein erhöhtes Risiko für Salmonella dublin
Milchverlust im Mittel pro Tier und Tag: 0,635 kg
Alpung erhöht das Risiko für eine Leberegelinfektion
Um das 5- fache

Veterinary Parasitology 277 (2020) 109016

Contents lists available at ScienceDirect

Veterinary Parasitology

journal homepage: www.elsevier.com/locate/vetpar



Fasciola hepatica seroprevalence in Northern German dairy herds and associations with milk production parameters and milk ketone bodies

Katharina May^{a,*}, Ernst Bohlsen^b, Sven König^a, Christina Strube^c

^a Institute of Animal Breeding and Genetics, Justus-Liebig-University of Gießen, 35390 Gießen, Germany

^b State Control Association for Milk Recording, Landeskontrollverband (LKV) Weser-Ems e.V., 26789 Leer, Germany

^c Institute for Parasitology, Centre for Infection Medicine, University of Veterinary Medicine Hannover, Buenteweg 17, 30559 Hannover, Germany



Fasciola hepatica in European alps - increasing prevalence, impact yield and quality and risk factor for *S. Dublin* infections

1,62 kg Milch/Kuh/Tag weniger
0,06 Fett- & Eiweißprozent pro Tag weniger
In Tankmilch
Stärker befallene Kühe neigen zu höheren Bhb- Werten (eine Art Ketonkörper)



Schuler, S.¹; Hofer, K.²; Wittek, T.³; Matt, M.²; Tichy, A.⁴; Joachim, A.¹; Dünser, M.²; Mader, C.⁵; Hinney, B.¹

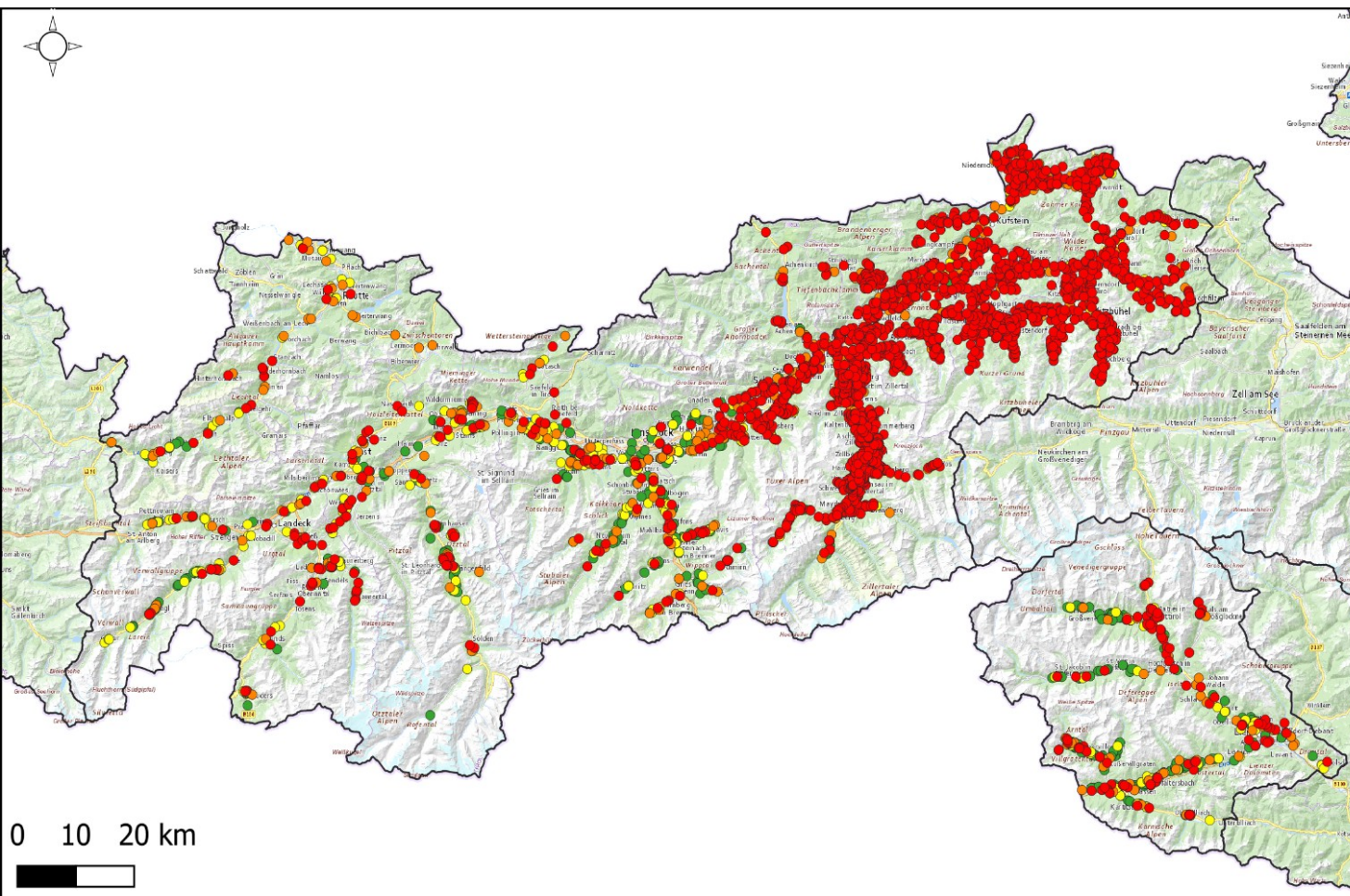
¹Department of Pathobiology, Institute of Parasitology, Vetmeduni Vienna, Austria

²Institute for Veterinary Disease Control Linz, Austrian Agency for Health and Food Safety (AGES), Austria

³Clinical Centre for Ruminant and Camelid Medicine, Clinical Department for Farm Animals and Food System Science, Vetmeduni Vienna, Austria

⁴Platform Biostatistics, Department for Biomedical Sciences, Vetmeduni Vienna, Austria

⁵Animal Health Service Tyrol (T-TGD), Austria



Bulk milk results of *Fasciola hepatica* antibodies 2023

Bulk milk results of 3,651 individual dairy farms

Fasciola hepatica antibodies 2023 (cut off $\leq 30\%$ negative; $>30 \leq 80\%$ weakly positive; $>80 < 150\%$ moderately positive; $\geq 150\%$ strongly positive)

- negative (508/ 13.91%)
- weakly positive (425/ 11.64%)
- moderately positive (513/ 14.05%)
- strongly positive (2,205/ 60.39%)



Source: © basemap.at





Diagnosestellung

- Klinisch am **Lebendtier kaum sicher festzustellen** (evtl. Gallengangverdickung im Ultraschall sichtbar)
- **Schlachtkörper**- befallene Lebern untauglich
- **Kotprobe** (Sedimentation): eine negative Probe bedeutet aber nicht unbedingt ein negatives Tier-**Ausscheidung mit Unterbrechungen!**
- **Antigennachweis** (Leberegelbestandteile) im Kot
- **Antikörpernachweis** (immunologische Marker, ob Kontakt war) über Milch/ Blut



Lebenszyklus Leberegel

Ansteckend!



Kapsellarven
(Metazerkarien)
haften am Gras



Leberegelpositives Tier
scheidet Eier aus

Gülle/ Mist von Leberegel-
positiven Tieren

Behandlung gegen
Leberegel vor
Austrieb bzw. 12 Wochen
nach Einstallen

Nur lange genug
gelagerte Gülle
ausbringen

Zwergschlammschnecke infiziert sich

Kapsellarven werden
ausgeschieden

Ernte

Zu kurz gelagertes Heu/Silage
Kapsellarven leben noch

Weide

Grundfutter
lange genug
lagern

Schneckengegenden meiden

Leberegelnegative (Jung-)Tiere stecken sich an

Lebensdauer Leberegeleier

- Heu/ Silage: bis zu 4 Wochen
- Festmist: 10 Tage
- Gülle Sommer: 8 Wochen, Gülle Winter: 11 Wochen
- Leberegeleier sind hitzeempfindlich!
(4 h bei 50° führt zum Absterben, Belüften von Gülle/ Mist erwärmt!)

Lebensdauer Kapsellarven

- Heu, feucht: 8 Monate
„sicheres“ Heu: über 4 Monate gelagert
- Silage: 57 Tage
„sichere“ Silage: 3 Monate gelagert
- Durchschnittstemperatur 12-14°: bis zu 10 Monate ansteckend
- Lebensdauer unter 1 Tag: unter -19° oder über +43°
- Überwintern ist möglich!

Behandlung



Albendazol (Valbazen, Alphalben, Albendazol Ogris)

- wirkt nur gegen erwachsene Egel (über 90% Reduktion)
- Wirkt auch gegen Magen- Darmwürmer, Lungenwürmer, Bandwürmer und erwachsene kleine Leberegel
- nicht im ersten Trächtigkeitsdrittel
- für Milchkühe zugelassen,
Wartezeiten 5 Milch, 14 Fleisch



Oxyclozanid

- wirkt nur gegen **erwachsene Egel** (ca. 65 % Reduktion)
- wirkt auch gegen erwachsene Bandwürmer
- Für trächtige Tiere zugelassen
- Für Milchkühe zugelassen (Wartezeit Milch: 4,5 Tage, Fleisch 13 Tage)



Closantel

- Nur in Kombination mit Ivermectin
- Wirkt nur gegen (fast) erwachsene Egel (über 90% Reduktion)
- Wirkt auch gegen Magen- Darmwürmer, Lungenwürmer, Augenwürmer und Außenparasiten wie Läuse, Rinderdassellarven und Räudemilben
- Nicht in der letzten Trächtigkeitshälfte bei Milchrindern anwenden
- Nicht für Milchkühe zugelassen
- Wartezeit Fleisch: 58 Tage



Bekämpfungsmaßnahmen: Behandlung

- **Dosierung** nach Packungsbeilage
- **Gewicht** nicht schätzen, sondern **messen**
(Maßband, Waage)
- Orale Medikamente (Albendazol, Distocur) wirken besser **vor** der Fütterung
- Pour on's brauchen **Hautkontakt**-> Rückenlinie scheren
- Rinder nach Pour on's **fixiert** lassen (gegenseitiges Beleckern, Bürste,..)

- Alle Wurmmittel sind **Umweltgifte!**
- Behandlung nur **nach Diagnose**
- **Behandlung erst 12 Wochen** nach dem Einstallen bzw. **VOR dem Austrieb** auf die Weide
- Behandlung **sinnvoll** durchführen!

Bekämpfungsmaßnahmen: Management

- Larvenstadien brauchen **Wasser!**
→ stehende Gewässer, Pfützen etc auszäunen,
Tränkplätze befestigen
- **Zwergschlammschnecke**= Zwischenwirt
→ ohne Schnecke keine Ansteckung
→ Lebensbedingungen für die Schnecke erschweren!

- Grundfutter lange genug lagern
- Güllehygiene: lang genug lagern, Gülle belüften
- Gemeinsame (nicht gleichzeitige) Beweidung mit anderen Tierarten

Fragen?

